

VERFÜGUNG

DER DIREKTION DER ÖFFENTLICHEN BAUTEN DES KANTONS ZÜRICH

vom 2. Dezember 1996

Obfelden. Kantonaler Gestaltungsplan Schlammweiher Kiesgrube Lorzenspitz mit Waldrodung - Festsetzung

Das Gebiet Lorzenspitz ist im kantonalen Richtplan als Gebiet für die Ablagerung von unverschmutztem Aushub- und Abraummateriale bezeichnet. Damit ist die Baudirektion gemäss § 2 lit. b des Planungs- und Baugesetzes (PBG) für die Festsetzung eines Gestaltungsplanes nach § 44a PBG für das Materialablageungsgebiet zuständig. Die von der Neuen AGIR AG eingereichte Vorlage regelt, unter Berücksichtigung der bestehenden Landschafts- und Naturschutzbestimmungen, die Auffüllung und Endgestaltung der Schlammweiher bei der bestehenden Kiesaufbereitungsanlage Lorzenspitz. Das Vorhaben umfasst eine Fläche von 2.3 ha. Insgesamt werden etwa 140'000 m³ Erdmaterial abgelagert.

Der Gestaltungsplan ist nach Anhörung des regionalen Planungsverbandes und der berührten Gemeinden Obfelden und Maschwanden vom 9. August bis 8. Oktober 1996 öffentlich aufgelegt worden. Ebenfalls aufgelegt wurde das mit dem Vorhaben zusammenhängende Rodungsgesuch der Neuen AGIR AG zur Bewilligung der Rodung von 6'410 m² und der vorübergehenden Rodung von 4'910 m² Wald für die Anlage der Schlammweiher. Gegen die Vorlage und die Rodung sind keine Einwendungen bzw. Einsprachen eingereicht worden. Mit Stellungnahme vom 15. Mai 1996 stellt die eidgenössische Forstdirektion (BUWAL) die Bewilligung zur erforderlichen Waldrodung in Aussicht.

Die Vorlage entspricht § 44 a PBG und enthält die gesetzlich erforderlichen Angaben. Der Festsetzung des Gestaltungsplans steht nichts entgegen.

Die Direktion der öffentlichen Bauten v e r f ü g t :

- I. Der kantonale Gestaltungsplan Schlammweiher Kiesgrube Lorzenspitz, bestehend aus den Plänen Nrn. 1282-1 bis 1282-7 und den Vorschriften vom 30. November 1995, wird festgesetzt.

II. Der Gestaltungsplan steht bei der Gemeindekanzlei Obfelden und der Direktion der öffentlichen Bauten (Amt für Raumplanung, Stampfenbachstrasse 14, Zürich) jedermann zur Einsicht offen.

III. Die Gebühren für diese Verfügung betragen

Prüfungs- und Festsetzungsgebühr Gestaltungsplan	Fr. 6'000.--
Ausfertigungsgebühr	Fr. 48.--
total	Fr. 6'048.--

und werden der Gesuchstellerin separat in Rechnung gestellt. Dasselbe gilt für die Insertionskosten.

IV. Gegen diese Verfügung kann innert 20 Tagen von der öffentlichen Bekanntmachung an gerechnet beim Regierungsrat schriftlich Rekurs erhoben werden.

V. Dispositiv Ziffern I, II, IV werden gemäss § 6 lit. a PBG durch die Baudirektion öffentlich bekanntgemacht.

VI. Mitteilung an den Gemeinderat Obfelden (unter Beilage des Gestaltungsplanes mit Bericht im Doppel), die Neue AGIR AG, alte Obfelderstrasse 55, 8910 Affoltern a.A. (unter Beilage des Gestaltungsplanes mit Bericht, 3-fach), die Kanzlei der Baurekurskommissionen, das Amt für Gewässerschutz und Wasserbau, das Arbeitsinspektorat, das Archiv des Tiefbauamtes (je unter Beilage des Gestaltungsplanes mit Bericht), das Oberforstamt (unter Beilage des Gestaltungsplanes mit Bericht und Rodungsgesuch, 3-fach), das Verwaltungsgericht, die Eidgenössische Forstdirektion, 3003 Bern, das Tiefbauamt, das Amt für technische Anlagen und Lufthygiene, das Amt für Raumplanung sowie an das Direktionssekretariat.

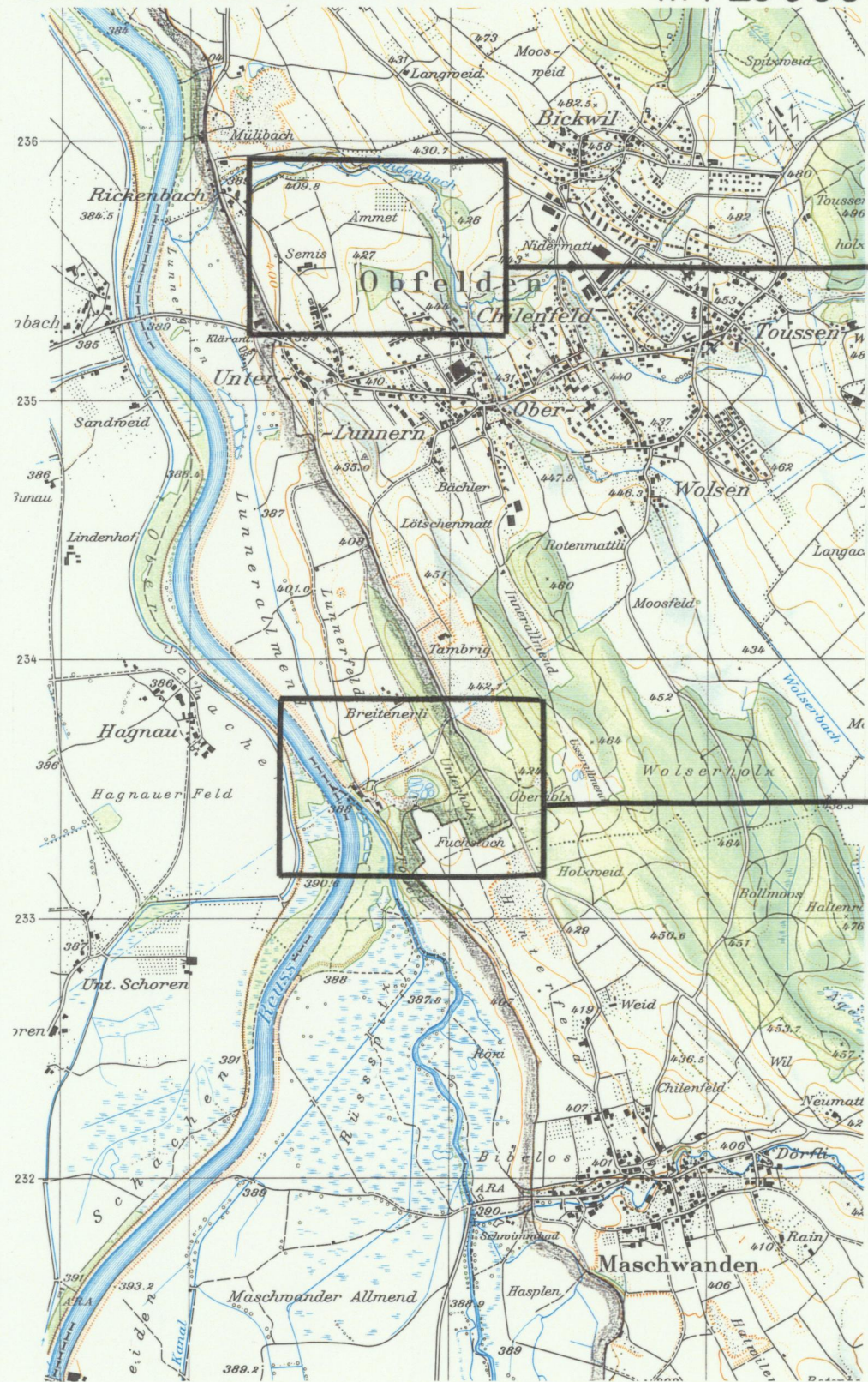
Zürich, den 2. Dezember 1996
7578/S3/K5

Für den Auszug:
Amt für Raumplanung

Ch. Bimmerhald

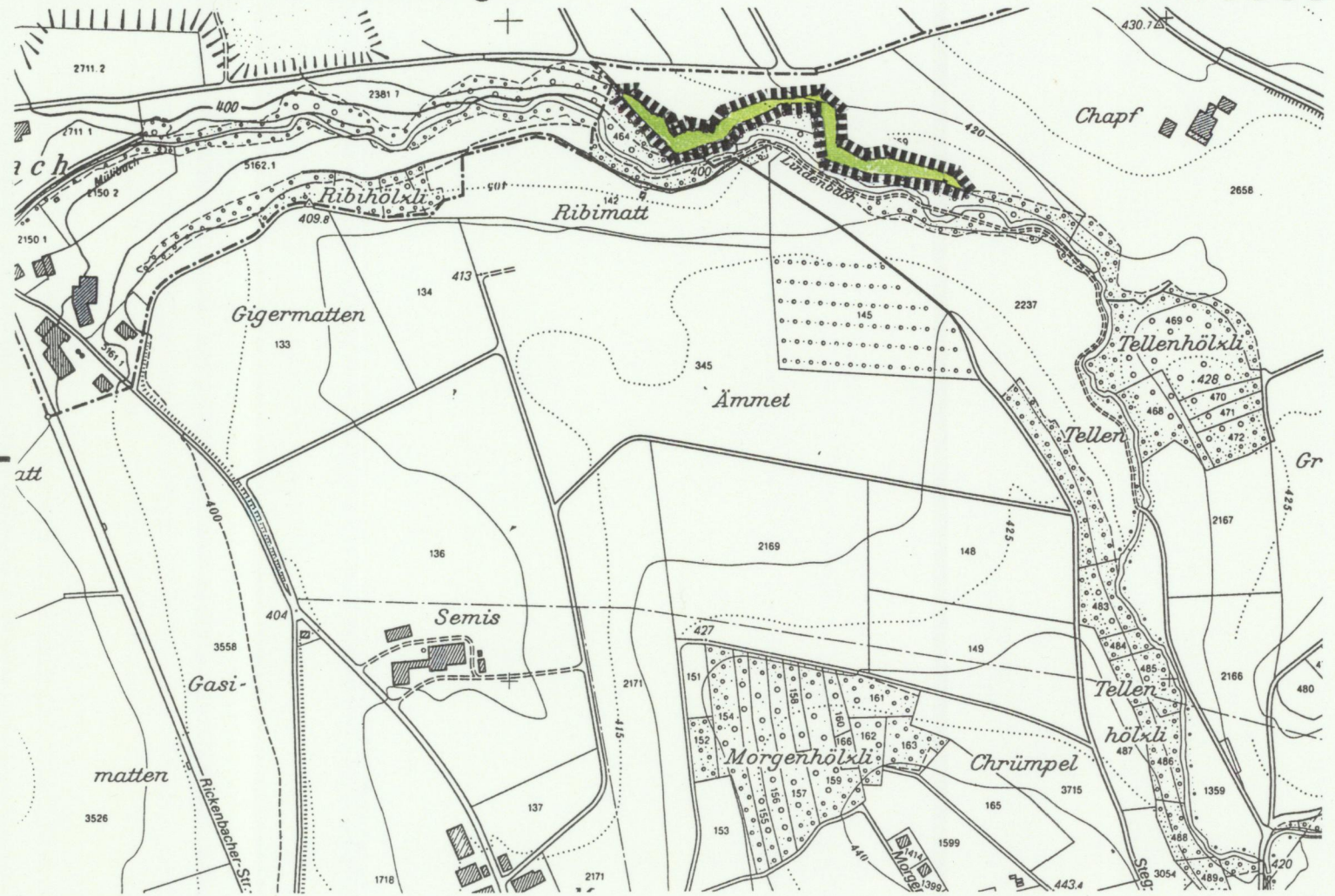
Uebersicht Landschaftsraum

M 1:25000



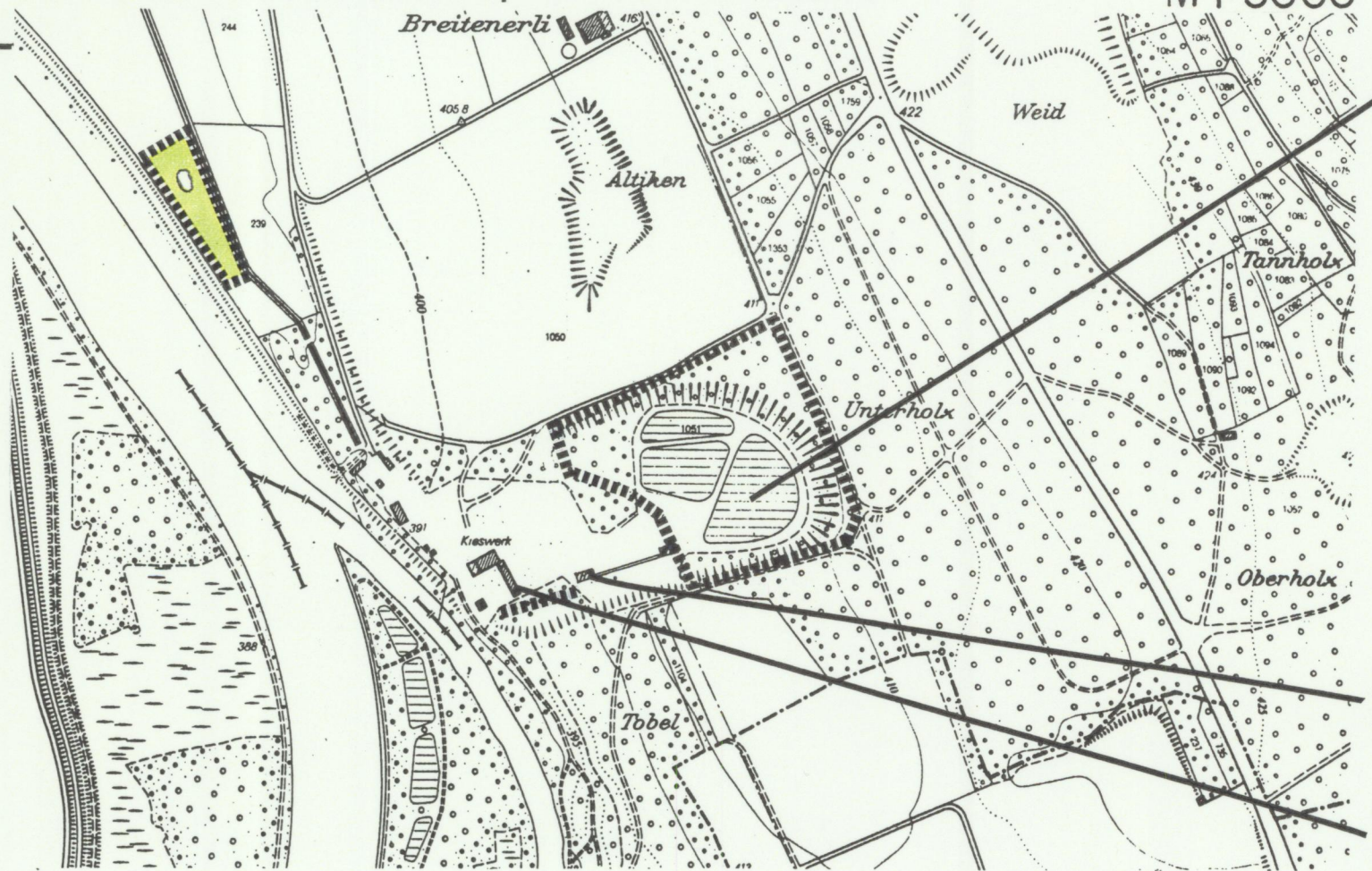
Uebersicht Ersatzaufforstungen




M 1:5000



Uebersicht Kieswerk Lorzenspitz mit Schlammweiher

M 1:5000



-  Gestaltungsplanperimeter
-  Ersatzaufforstungen
-  BLN - Gebiet Reusslandschaft

Festgesetzt mit Verfügung der Direktion der öffentlichen Bauten
Nr. 1556 vom 2. Dez. 1996

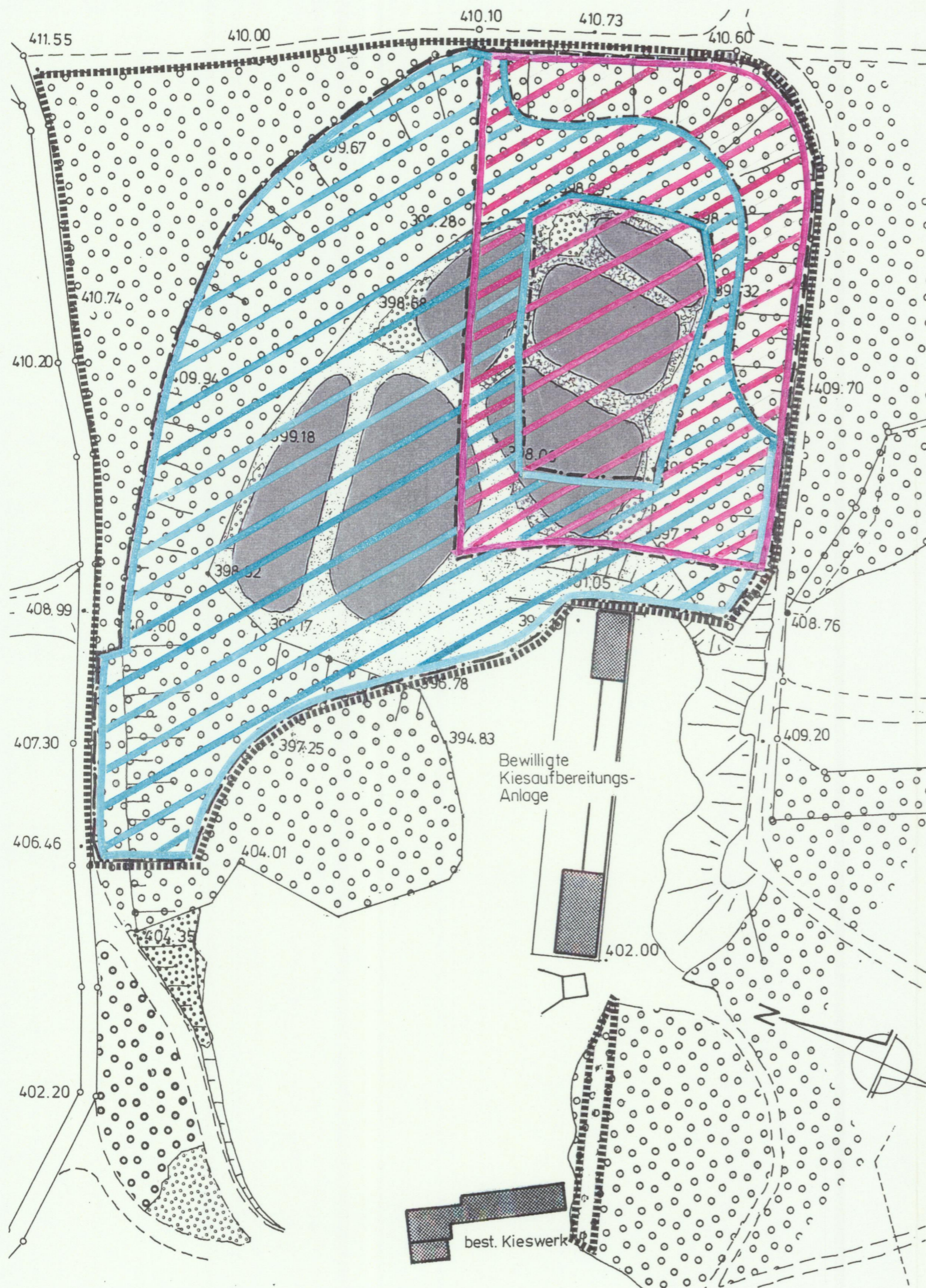
best. Schlammweiher in
ehemaligem Abbauggebiet
(Einschnitt)

best. Kiesaufbereitungsanlage

best. Kieswerk



 Neue AGIR AG Kies • Beton • Erdbau <i>Haus Naki Key</i>	Bahnhofstrasse 35 8001 Zürich		
	Schlammweiher Kieswaschanlage Lorzenspitz		
Gemeinde Obfelden		Kantonaler Gestaltungsplan	
 Atelier Stern & Partner Landschaftsarchitekten und Umwelplaner AG Tobelweg 19 Tel 01 341 61 61 CH-8049 Zürich Fax 01 341 01 49	Uebersichtsplan M 1:25000 / 1:5000		
	Basler & Hofmann Ingenieure und Planer AG CH-8029 Zürich Forchstrasse 395 Tel. 01 387 11 22 Fax 01 387 11 00		
Gez. KW	Pl.Gr. 30/84	Datum 22.8.95	Pl. Nr.
Rev. 30.11.95			1282 - 01




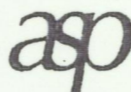
LEGENDE

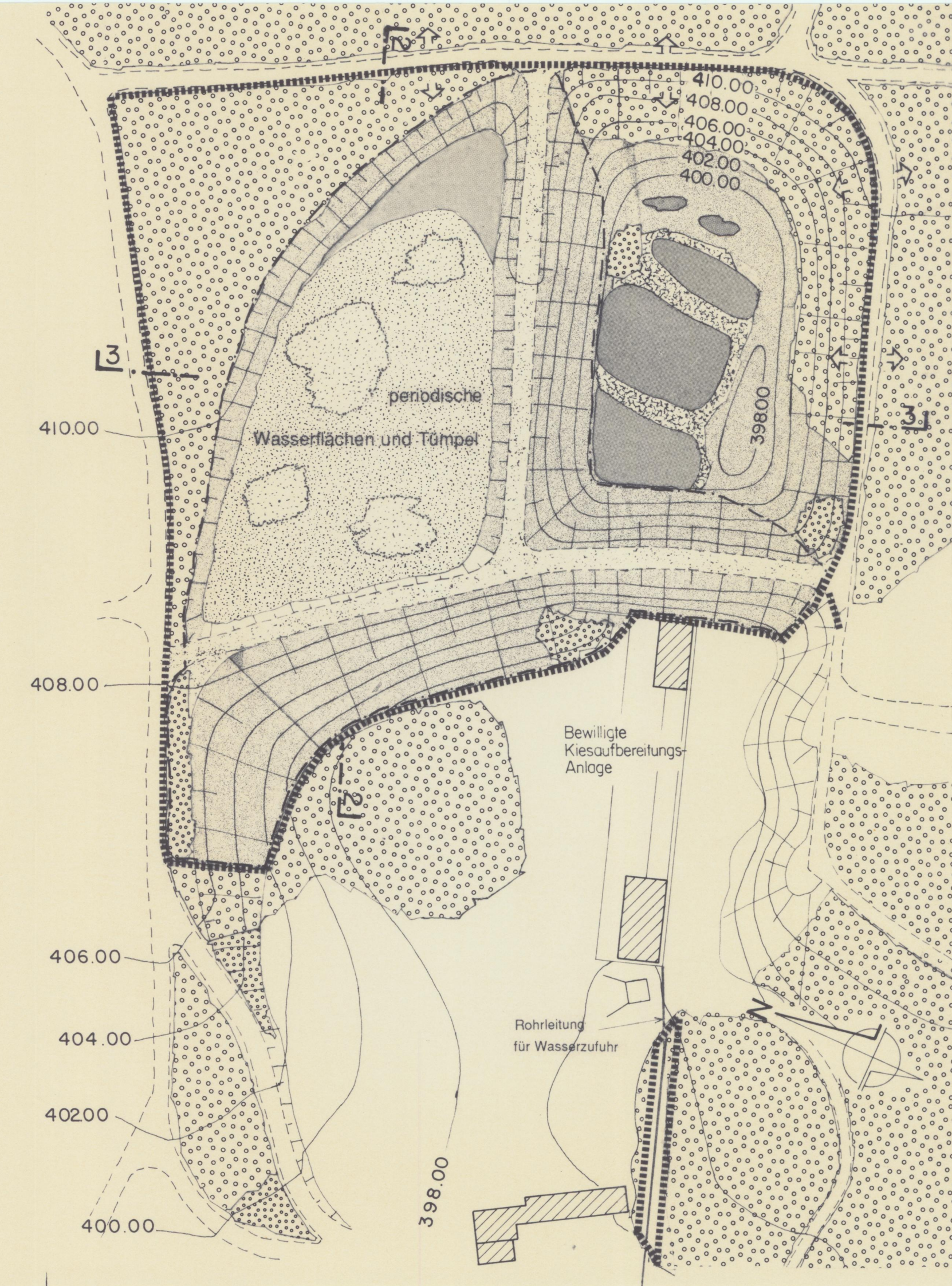
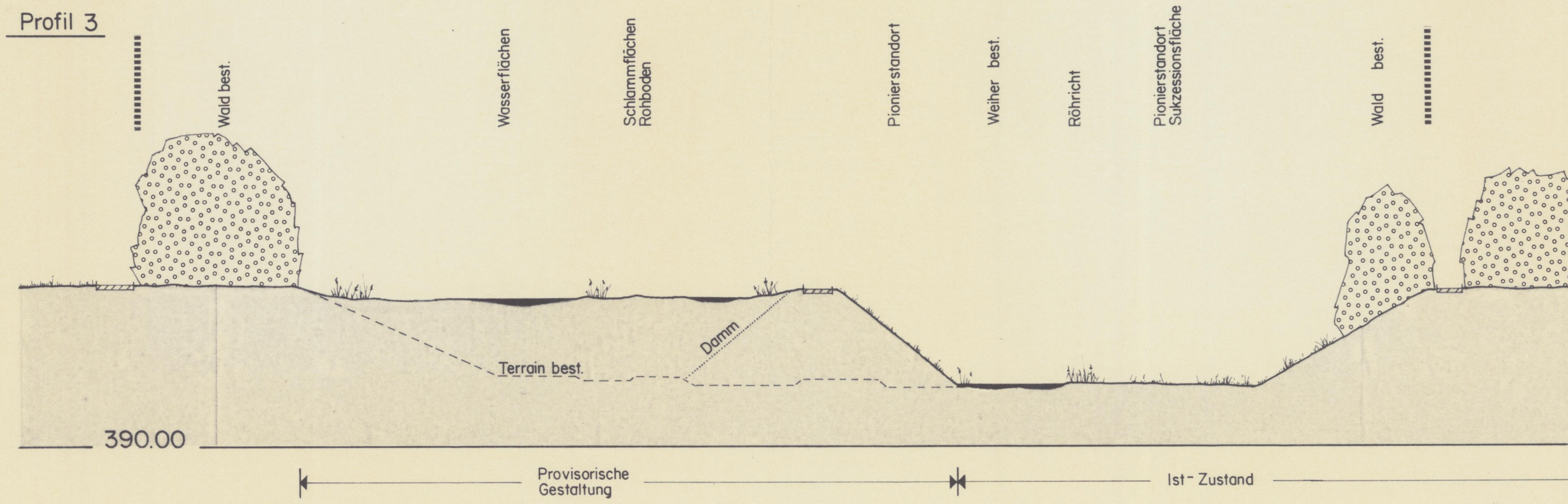
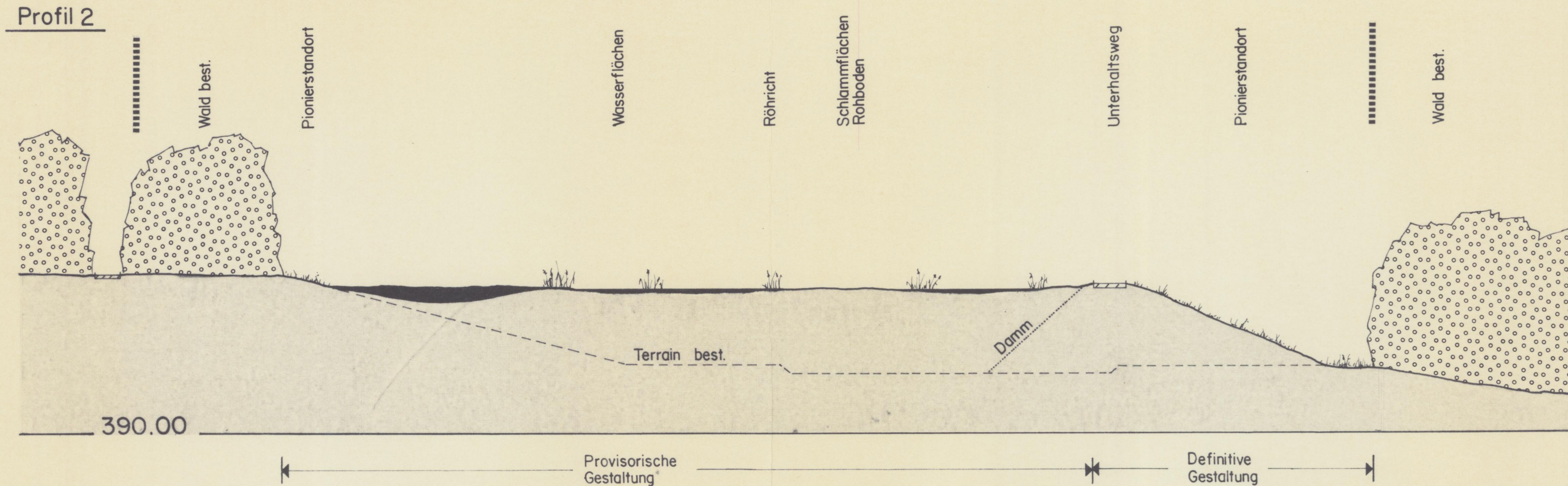
- Gestaltungsplanperimeter
- //// Etappe 1
- //// Etappe 2

Ist-Zustand 1995:

- Wald
- Gehölze
- offene Wasserfläche, Weiher
- ▨ Verlandungszone, Röhricht
- ▨ Sukzessionsfläche, Rohboden

Festgesetzt mit Verfügung der Direktion der öffentlichen Bauten
 Nr. 1556 vom - 2. Dez. 1996

	<p>Neue AGIR AG Kies • Beton • Erdbau</p> <p><i>Handwritten signature</i></p>	Bahnhofstrasse 35 8001 Zürich							
<p>Schlammweiher Kieswaschanlage Lorzenspitz</p>		<p>Gemeinde Obfelden</p>							
 <p>Atelier Stern & Partner Landschaftsarchitekten und Umweltplaner AG Tobeleggweg 19 CH-8049 Zürich Tel 01 341 61 61 Fax 01 341 01 49</p>	<p>Kantonaler Gestaltungsplan</p> <p>Etappierung</p> <p>M 1:1000</p>								
<p>Basler & Hofmann Ingenieure und Planer AG CH-8029 Zürich Forchstrasse 395 Tel. 01 387 11 22 Fax 01 387 11 00</p>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">Gez. KW</td> <td style="width: 25%;">Pl.Gr. 30/42</td> <td style="width: 25%;">Datum 6.9.95</td> <td style="width: 25%;">Pl. Nr.</td> </tr> <tr> <td>Rev. 30.11.95</td> <td></td> <td></td> <td>1282 - 02</td> </tr> </table>	Gez. KW	Pl.Gr. 30/42	Datum 6.9.95	Pl. Nr.	Rev. 30.11.95			1282 - 02
Gez. KW	Pl.Gr. 30/42	Datum 6.9.95	Pl. Nr.						
Rev. 30.11.95			1282 - 02						

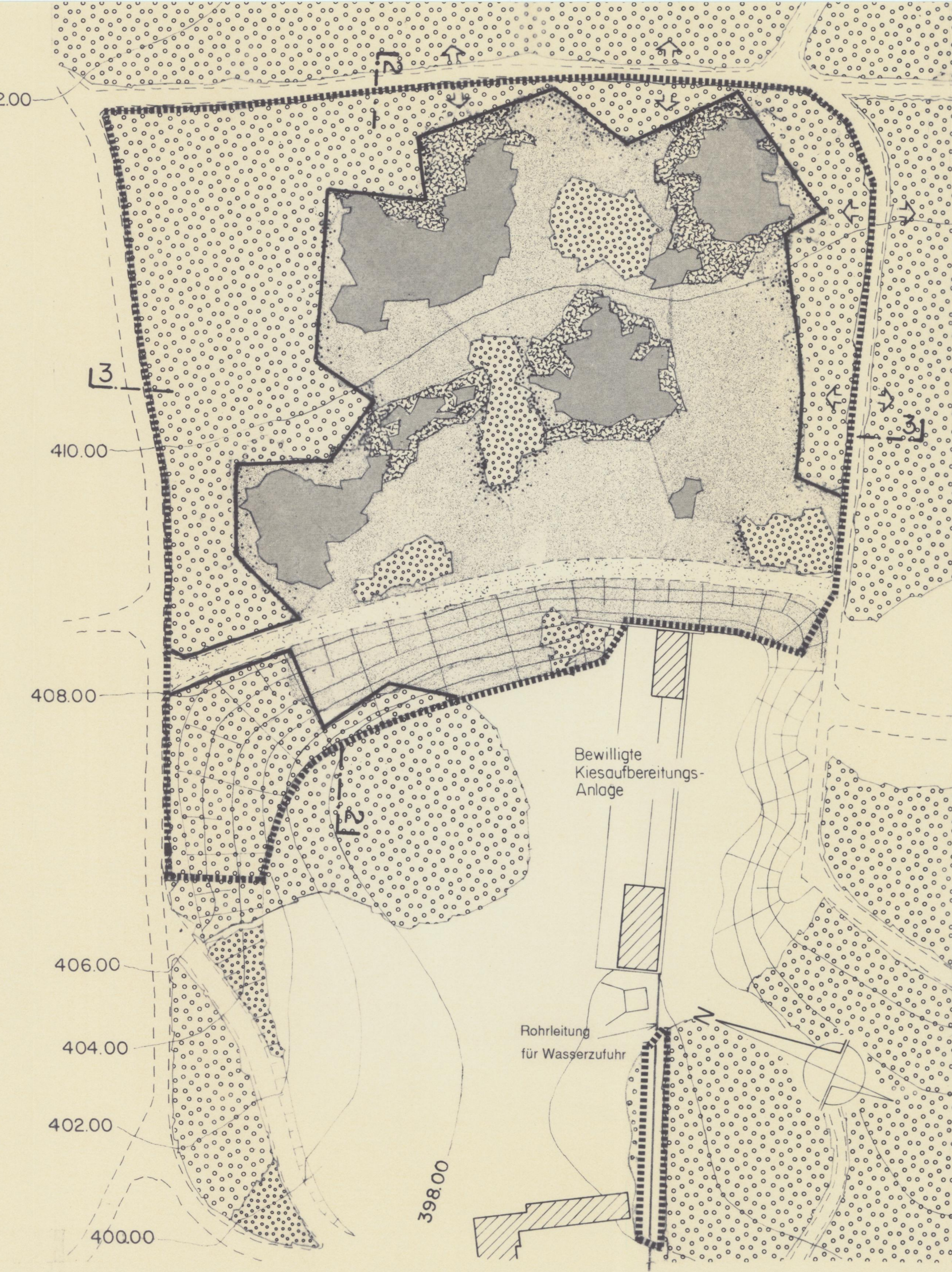
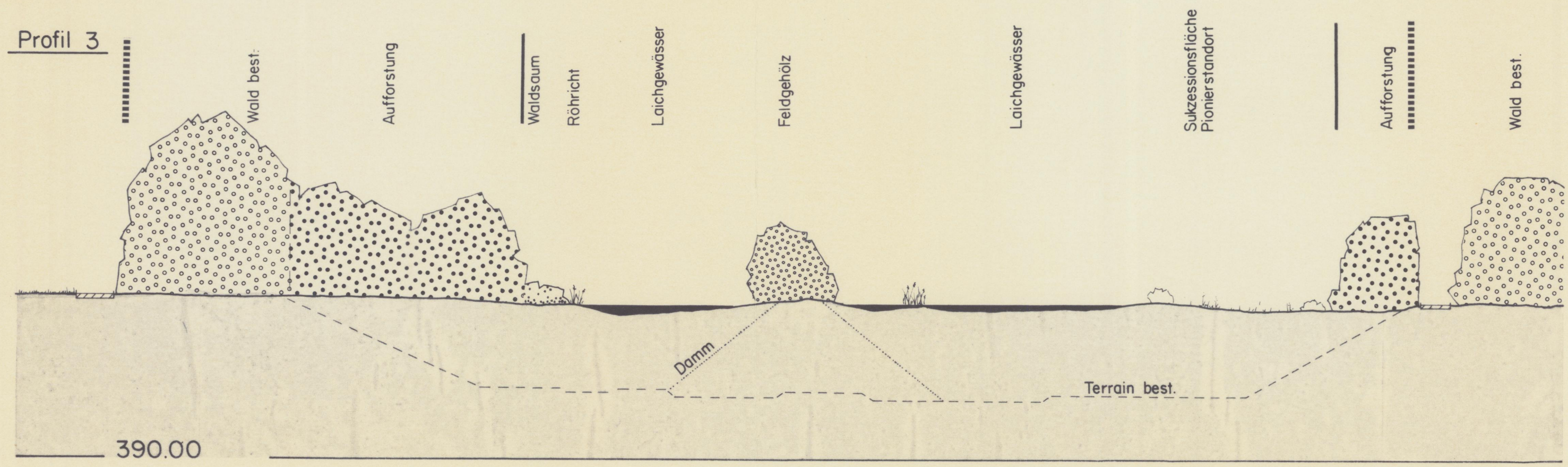
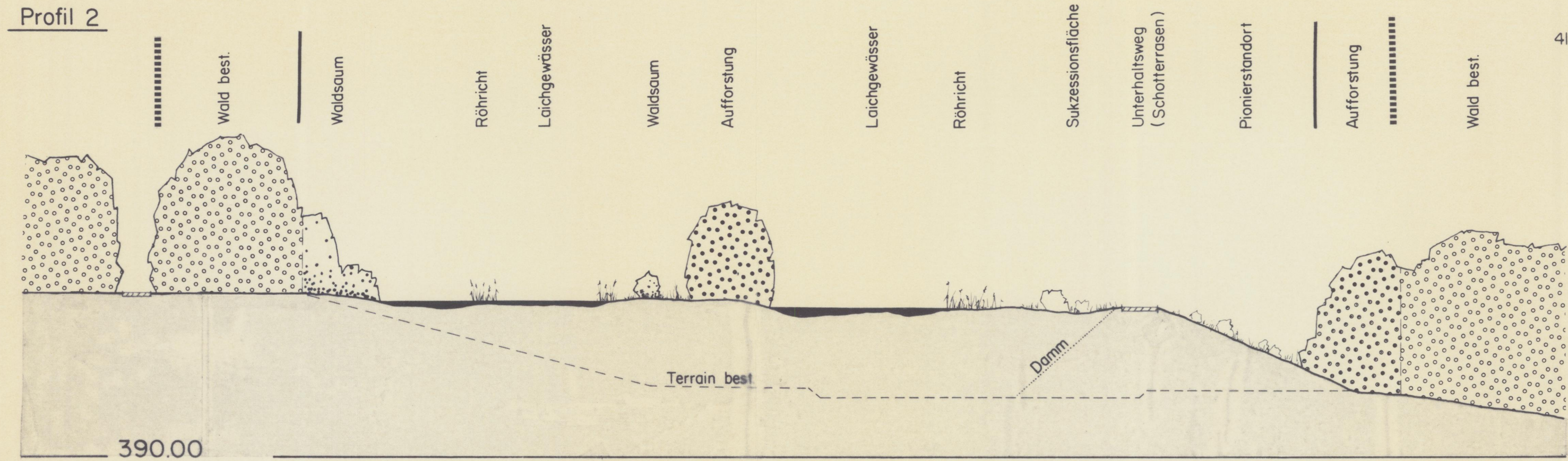


LEGENDE

- Gestaltungsplanperimeter
 - - - - - Auffüllperimeter Etappe 1
 - [Symbol] Wald
 - [Symbol] Gehölze
 - [Symbol] offene Wasserfläche, Weiher
 - [Symbol] Verlandungszone, Röhricht
 - [Symbol] Pionierstandort, Sukzessionsfläche
 - [Symbol] Unterhaltsweg: Schotterrassen
 - [Symbol] Amphibien-Laichzug: Schutzmassnahmen
- provisorische Lebensräume:
- [Symbol] offene Wasserfläche
 - [Symbol] Schlammfläche

Festgesetzt mit Verfügung der Direktion der öffentlichen Bauten
 Nr. 1556 vom - 2. Dez. 1996

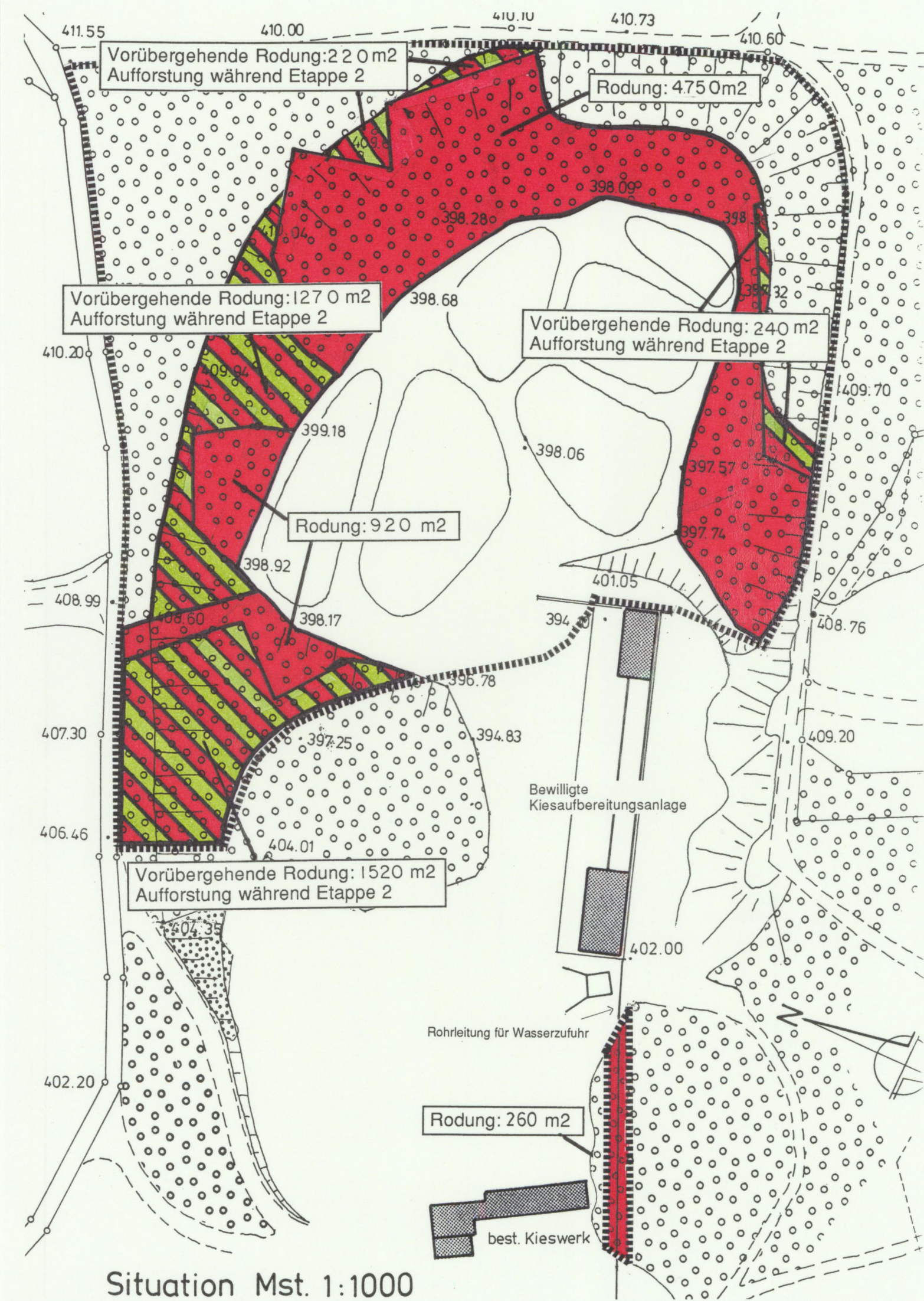
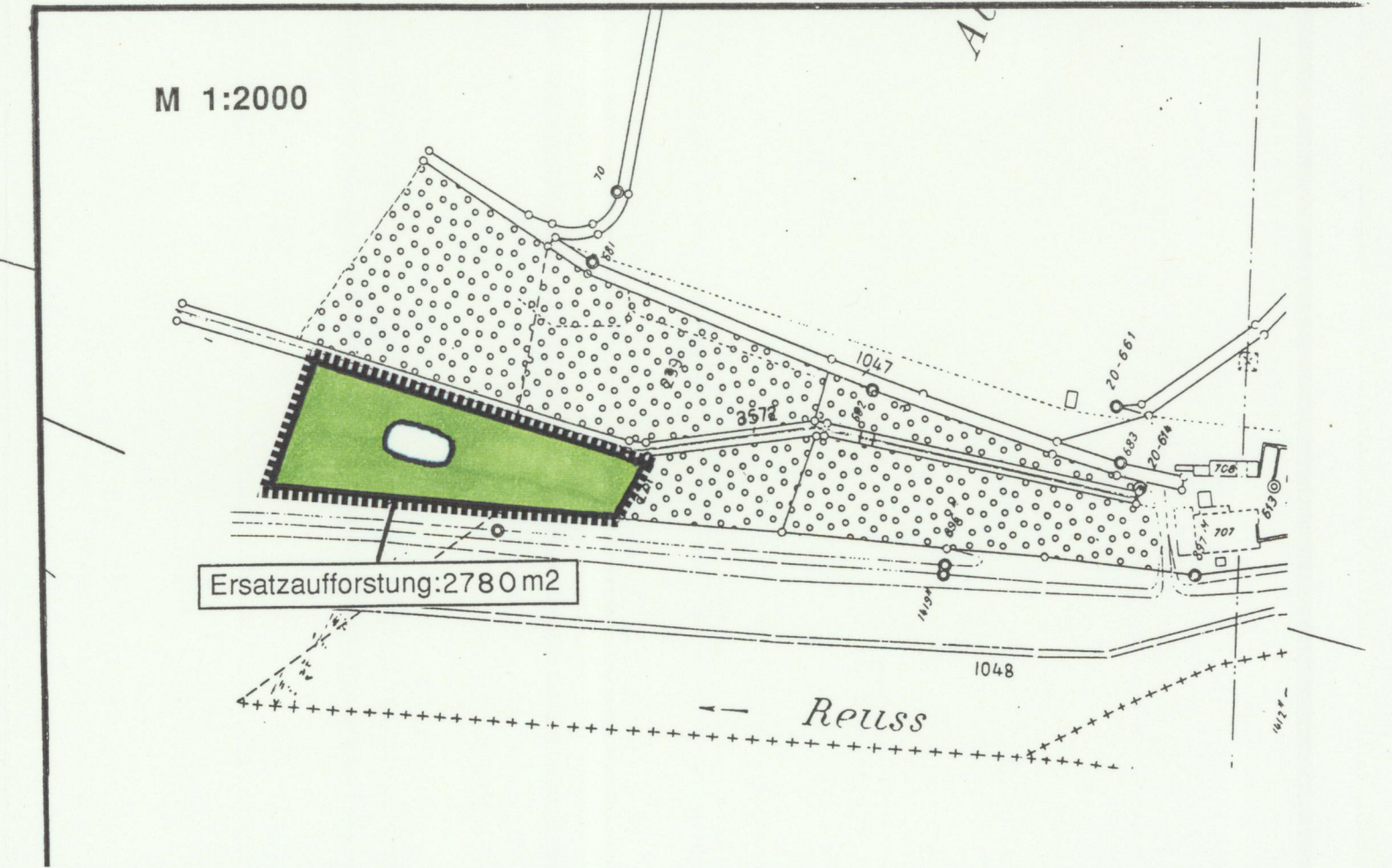
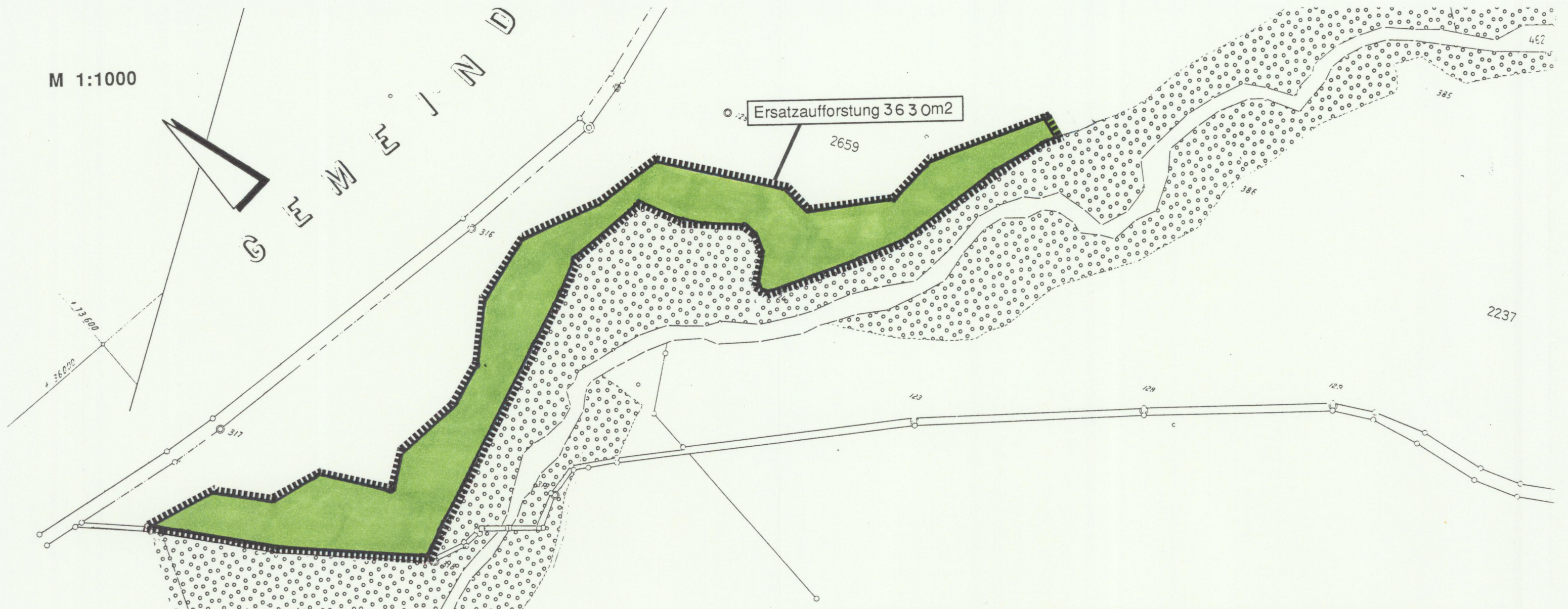
Neue AGIR AG Kies • Beton • Erdbau <i>Stefan H. Meyer</i>		Bahnhofstrasse 35 8001 Zürich	
Schlammweier Kieswaschanlage Lorzenspitz		Gemeinde Obfelden	
Atelier Stern & Partner Landschaftsarchitekten und Umwelplaner AG Tobeleggweg 19 CH-8049 Zürich Tel. 01 341 61 61 Fax 01 341 01 49		Kantonaler Gestaltungsplan Zustand nach Auffüllung Etappe I	
Basler & Hofmann Ingenieure und Planer AG CH-8029 Zürich Tel. 01 387 11 22 Forchstrasse 395 Fax 01 387 11 00		Situation M 1:1000 Profile M 1:500	
Gez. KW Rev. 30.11.95	Pl.Gr. 30/84	Datum 5.9.95	Pl.Nr. 1282 -04







- LEGENDE**
- Gestaltungsplanperimeter
 - Wald
 - Gehölze
 - Waldsaum
 - offene Wasserfläche, Weiher
 - Verlandungszone, Röhricht
 - Sukzessionsfläche, Rohboden
 - Unterhaltsweg: Schotterrasen
 - Amphibien-Laichzug: Schutzmassnahmen
 - Waldgrenze im Gestaltungsplanperimeter

Festgesetzt mit Verfügung der Direktion der öffentlichen Bauten
 Nr. 1556 vom - 2. Dez. 1996


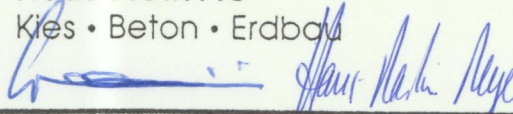
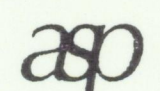
Neue AGIR AG Kies • Beton • Erdbau <i>Flur, Niki, Neys</i>		Bahnhofstrasse 35 8001 Zürich	
Schlammweiher Kieswaschanlage Lorzenspitz		Gemeinde Obfelden	
Atelier Stern & Partner Landschaftsarchitekten und Umwelplaner AG Tobeleggweg 19 CH-8049 Zürich		Kantonaler Gestaltungsplan Endgestaltung Situation M 1:1000 Profile M 1:500	
Basler & Hofmann Ingenieure und Planer AG CH-8028 Zürich Tel. 01 387 11 22		Forchstrasse 395 Fax 01 387 11 00	
Gez. KW Rev. 30.11.95	Pl.Gr. 30/84	Datum 6.9.95	Pl. Nr. 1282 -05

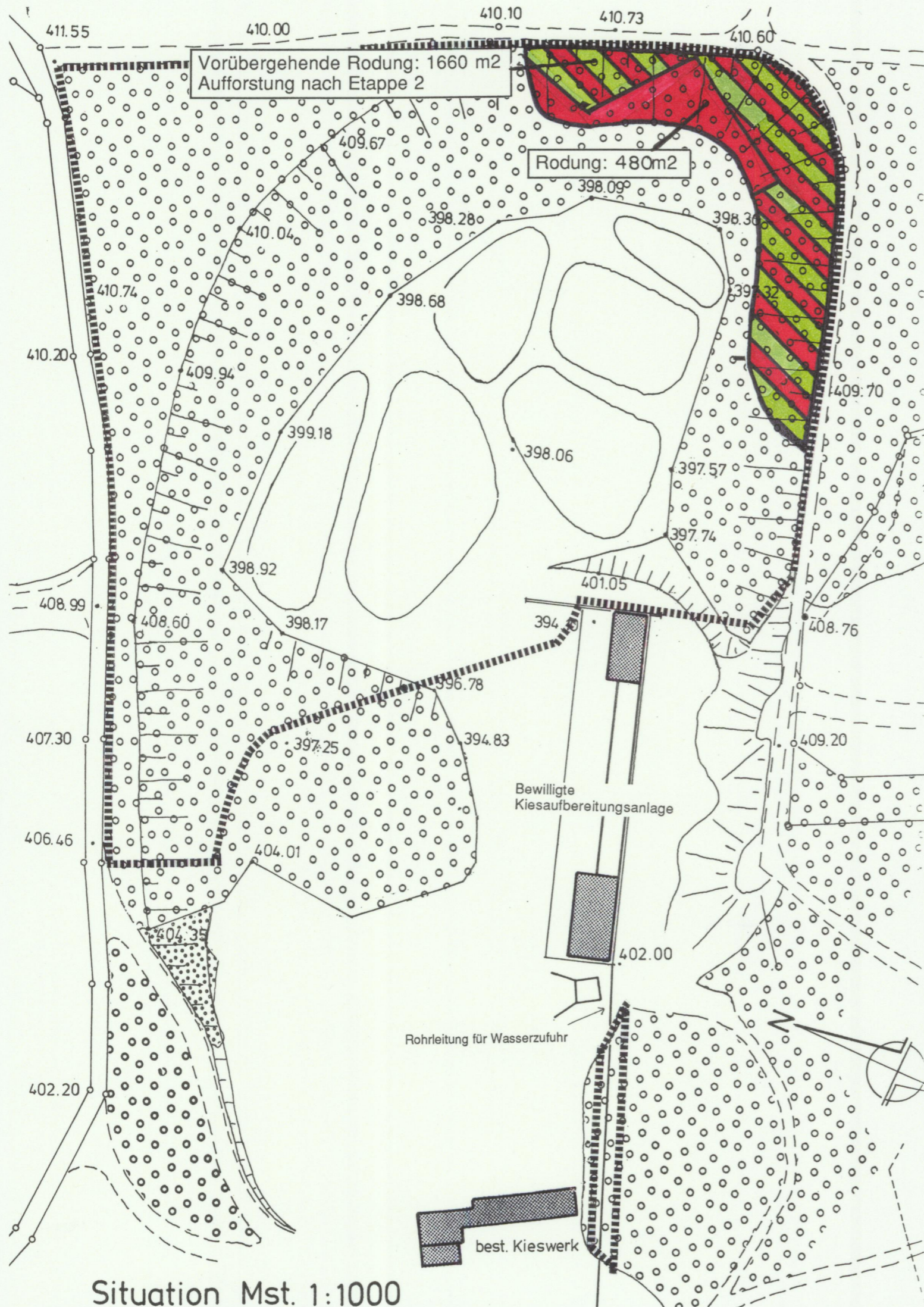


Legende:

-  Gestaltungsplanperimeter
-  Rodung: 5930 m2
-  Vorübergehende Rodung: 3250 m2
-  Aufforstung: 6410 m2

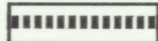
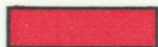

Festgesetzt mit Verfügung der Direktion der öffentlichen Bauten
 Nr. 1556 vom -2. Dez. 1996

	Neue AGIR AG Kies · Beton · Erdbau	Bahnhofstrasse 35 8001 Zürich								
										
Schlammweiher Kieswaschanlage Lorzenspitz		Gemeinde Obfelden								
 Atelier Stern & Partner <small>Landschaftsarchitekten und Umweltplaner AG Tobelweg 19 Tel 01 341 61 61 CH-8049 Zürich Fax 01 341 01 49</small>		Kantonaler Gestaltungsplan Rodungs- und Aufforstungsplan Etappe 1								
Basler & Hofmann <small>Ingenieure und Planer AG CH-8029 Zürich Forchstrasse 395 Tel. 01 387 11 22 Fax 01 387 11 00</small>		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="font-size: small;">Gez. KW</td> <td style="font-size: small;">Pl.Gr. 30/84</td> <td style="font-size: small;">Datum 8.9.95</td> <td style="font-size: small;">Pl. Nr.</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="font-size: small;">Rev. 30.11.95</td> <td style="font-size: small;">1282 - 06</td> </tr> </table>	Gez. KW	Pl.Gr. 30/84	Datum 8.9.95	Pl. Nr.	Rev. 30.11.95			1282 - 06
Gez. KW	Pl.Gr. 30/84	Datum 8.9.95	Pl. Nr.							
Rev. 30.11.95			1282 - 06							




Situation Mst. 1:1000

Legende:

-  Gestaltungsplanperimeter
-  Rodung: 480 m²
-  Vorübergehende Rodung: 1660 m²

Festgesetzt mit Verfügung der Direktion der öffentlichen Bauten

Nr. 1556 vom 2. Dez. 1996

	<p>Neue AGIR AG Kies • Beton • Erdbau</p> <p style="text-align: right;"><i>Flavio Nelli Nege</i></p>	Bahnhofstrasse 35 8001 Zürich	
<p>Schlammweiher Kieswaschanlage Lorzenspitz</p>		Gemeinde Obfelden	
<p>asp Atelier Stern & Partner Landschaftsarchitekten und Umweltplaner AG Tobeleggweg 19 Tel. 01 341 61 61 CH-8049 Zürich Fax 01 341 01 49</p>		<p>Kantonaler Gestaltungsplan</p> <p>Rodungs- und Aufforstungsplan</p> <p>Etappe 2</p>	
<p>Basler & Hofmann Ingenieure und Planer AG CH-8029 Zürich Forchstrasse 395 Tel. 01 387 11 22 Fax 01 387 11 00</p>			
Gez. KW	Pl.Gr. 30/42	Datum 8.9.95	Pl. Nr.
Rev. 30.11.95		1282 - 07	

Kanton Zürich

Gemeinde Obfelden

KANTONALER GESTALTUNGSPLAN SCHLAMMWEIHER KIESGRUBE LORZENSPITZ

GESTALTUNGSPLAN - VORSCHRIFTEN

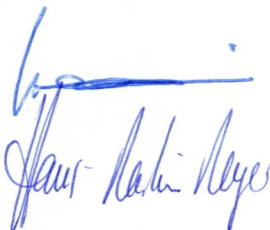
Festgesetzt mit Verfügung der Direktion der öffentlichen Bauten

Nr. 1556 vom 2. Dez. 1996

Gesuchsteller

Neue Agir AG

Alte Obfelderstr. 55
8910 Affoltern a. Albis
Tel. 761 23 33



30. November 1995

Projektverfasser

asp Atelier Stern und Partner

Landschaftsarchitekten und
Umweltplaner AG
8049 Zürich
Tel. 341 61 61

Basler & Hofmann

Ingenieure und Planer AG
8029 Zürich
Tel. 387 11 22

Schlammweiher Kiesgrube Lorzenspitz, Obfelden

GESTALTUNGSPLANVORSCHRIFTEN

Die Baudirektion des Kantons Zürich erlässt, gestützt auf § 2 PBG und § 1 EVRPG, für das Gebiet der Schlammweiher der Kiesaufbereitungsanlage Lorzenspitz, Obfelden, den öffentlichen, kantonalen Gestaltungsplan zur Nutzung und Gestaltung der Schlammweiher, wie sie nachstehend beschrieben ist.

Art. 1

Akten

Der Gestaltungsplan ist definiert durch die Gestaltungsplanvorschriften und die folgenden Pläne:

- | | |
|--------|--|
| 1282-1 | Übersichtsplan 1: 5'000 |
| 1282-2 | Etappierung 1:1'000 |
| 1282-3 | Dammbauten, Situation 1:1'000 ;
Profile 1:500 (3.1;3.2) |
| 1282-4 | Zustand nach Auffüllung Etappe 1; 1: 1'000,
Profile 1:500 |
| 1282-5 | Endgestaltung 1: 1'000,
Profile 1:500 (5.1;5.2 etc.) |
| 1282-6 | Rodungs-und Aufforstungsplan Etappe 1;
1:1'000 |
| 1282-7 | Rodungs-und Aufforstungsplan Etappe 2;
1:1'000 |

Beilage: Umweltbericht

Art. 2

Geltungsbereich

Der Gestaltungsplan gilt für das vom Gestaltungsplanperimeter gemäss den Plänen 1282-1 und 1282-2 begrenzte Gebiet. Der Bereich der Schlammweiher ist im kantonalen Richtplan als Gebiet zur Ablagerung von unverschmutztem Aushub- und Abraummaterial ausgeschieden.

	Art. 3
Zweck	Der Gestaltungsplan regelt, unter Berücksichtigung der bestehenden Landschafts- und Naturschutzbestimmungen, die Auffüllung und Endgestaltung der Schlammweiher der bewilligten Kiesaufbereitungsanlage Lorzenspitz, Gemeinde Obfelden.
	Art. 4
Abmessungen Auffüllbereich	Im Plan 1282-2 Etappierung ist die gesamte tangierte Fläche in der Kiesgrube bezeichnet. Sie umfasst 2.31 ha. Insgesamt werden ca. 140'000 m ³ Erdmaterial abgelagert. Es werden Auffülletappen gemäss Plan 1282-2 vorgenommen.
	Art. 5
Etappierung	Die Auffüllung erfolgt in 2 Etappen gemäss Plan 1282-2, wobei die Dammbauten während Etappe 1 geschüttet werden.
	Art. 6
Auffüllmaterial	Zur Auffüllung dürfen lediglich unverschmutzte, nicht mit Chemikalien (Fällmittel) versetzte Waschschlämme der Kiesaufbereitungsanlage sowie unverschmutztes Aushub- oder Abraummateriale verwendet werden.
	Art. 7
Dammbauten	Die Dammbauten werden gemäss Plan 1282-3 mit Moränenmaterial aus der Grube Fuchsloch erstellt. Die Dammschüttungen im Bereich der Schlammweiher dürfen nicht im Frühjahr (März - Juli) vorgenommen werden.
	Art. 8
Wasserregime Etappe 1	Während den Auffüllungen in Etappe 1 ist das heutige Wasserregime der nicht tangierten bestehenden Schlammweiher beizubehalten.
	Art. 9
Rodungen	Das Verhältnis Rodungs- zu Aufforstungsfläche muss pro Etappe ausgeglichen sein.

Aufforstungen	<p>Art. 10</p> <p>Ersatzaufforstungen sind entsprechend den Plänen 1282-6 und 1282-7 vorzunehmen. Die Aufforstungsflächen im Bereich der Schlammweiher sowie entlang der Reuss dürfen nicht aktiv bestockt werden, hier soll sich die Waldfläche über einen Pionierwald bestocken. Es soll ein naturnaher, lückiger Feuchtwald entstehen, der die Naturschutzziele in den beiden Flächen (besonnte Wasserflächen) nicht beeinträchtigt. Die übrigen Aufforstungen sind mit standortgerechten Baumarten vorzunehmen. Waldsäume sind in genügender Ausdehnung und struktureich auszugestalten.</p>
Aufwertung bestehende Schlammweiher	<p>Art. 11</p> <p>Die von Etappe 1 nicht tangierten, bestehenden Schlammweiher sind zu Beginn der Auffüllungen naturnaher zu gestalten. Insbesondere sind die steilen Uferböschungen abzufachen, der Fischbesatz zu entfernen und an den vorzeitigen Rodungsflächen sind kiesige Flächen mit seichten Tümpeln vorzusehen.</p>
Vorrang Naturschutz	<p>Art. 12</p> <p>Während des gesamten Zeitraumes der Dammschüttungen und Schlammablagerung ist dem Naturschutz Vorrang einzuräumen, die Schutzwürdigkeit des Gebietes darf nicht beeinträchtigt werden.</p>
Mindestbiotope für Amphibien	<p>Art. 13</p> <p>Es ist während jeder Etappe gemäss den Etappenplänen 1282-4 und 1282-5 eine Fläche von mind. 0.5 ha als naturnaher Lebensraum für Amphibien zu belassen. Die Fläche hat als Lebensraumstrukturen ein grösseres Gewässer mit Verlandungszone sowie kleinere, seichte Tümpel aufzuweisen.</p>
Zeitpunkt Umsiedlung, Dauer	<p>Art. 14</p> <p>Der Wechsel der Etappen darf nicht zwischen März - Juli stattfinden (Schutz der Laichgewässer). Es ist im östlichen Teil von Etappe 1 mindestens ein grösserer Weiher vorzusehen, damit ein Ersatzlaichgewässer besteht (vergl. Plan 1282-4). Nach dem Etappenwechsel (Herbst/Winter) ist im Frühjahr eine Erfolgskontrolle vorzunehmen und allenfalls sind notwendige Umsiedlungsmassnahmen in die Wege zu leiten.</p>

	Art. 15
Endgestaltung im Raum Etappe 1	Die Endgestaltung des neu aufgefüllten Schlammweiher der Etappe 1 ist etappiert vorzunehmen. Es ist stets ein grösseres, ungestörtes Laichgewässer zu gewährleisten.
	Art. 16
Amphibienwanderrouten	Die Bereiche der Laichzüge der Amphibien in die Schlammweiher (vergl. Pläne 1282-4/5) sind bei Bedarf im Bereich der Zufahrt mit Strassenunterquerungen sowie Ueberquerungshindernissen für Amphibien zu sichern.
	Art. 17
Endgestaltung	Die Endgestaltung hat gemäss den Plänen 1282-4 und 1282-5 zu erfolgen. Ein Besatz der Weiher mit Fischen ist zu unterlassen. Es ist mit geeigneten Massnahmen sicherzustellen, dass die neugestalteten Flächen nicht betreten oder befahren werden können, und dass der Weg auf den Dammbauten nur zu Unterhaltszwecken benutzt werden kann.
	Art. 18
Folgenutzung, Pflege	Vor Baubeginn der jeweiligen Etappe ist ein Pflegeplan für die Etappe auszuarbeiten, der die Lebensräume gemäss den Plänen 1282-4/5 gewährleisten kann.
	Art. 19
Naturschutzobjekte gem. Art. 203 PBG	Die temporären Lebensräume der einzelnen Etappen sowie die Lebensräume der Endgestaltung gelten als Naturschutzobjekte gemäss Art. 203 PBG.
	Art.20
Fachliche Begleitung	Für die Detailprojektierung, die Ausarbeitung des Pflegeplanes sowie für die Begleitung der Bauausführungen sind qualifizierte Fachleute (Oekologen) beizuziehen.
	Art. 21
Inkrafttreten	Dieser öffentliche, kantonale Gestaltungsplan tritt nach der Gestaltungsplanfestsetzung durch die Baudirektion und nach Erledigung allfälliger Rechtsmittel in Kraft.